



© Copyright

Sehr geehrte Teilnehmer*innen und Interessent*innen,

die beiliegende Präsentation unterliegt dem Copyright der Autorinnen.

Wir stellen Ihnen unsere Inhalte und Thesen gerne im Nachgang der KompKi Fachtagung am 15.11.2023 mit diesen Folien zur Verfügung. Gleichzeitig behalten wir uns das Recht der Erstveröffentlichung ausdrücklich vor.

Sollten Sie Teile der Präsentation auszugsweise für eigene Veranstaltungen übernehmen wollen, gehen wir von einer dezidierten Quellenangabe aus.

Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an:

Kerstin Dauses & Bettina Klenke-Lüders (adopti-online@web.de)

ADOPTI:ON *Live*

**Familiengründung
nicht „aus dem Bauch heraus“**

WAS WIR AUS DER
ADOPTIONSPRAXIS FÜR DIE MEDIZINISCHE
FAMILIENBILDUNG MIT HILFE DRITTER LERNEN
KÖNNEN





ADOPTI:ON *Live* - Das Team

- Diplom-Politologin
- Systemische Beraterin & Familientherapeutin (DGFSF)
- Zertifizierte Kinderwunschberaterin auch im Rahmen der Gametenspende (BKID)



Bettina Klenke-Lüders

bkl@kinderwunschberaterin.de



Kerstin Dausen

kerstin.dausen@web.de

- Diplom-Pädagogin
- Langjährige Fachkraft beim Pflegekinderdienst SkF Nürnberg
- Fachbereichsleitung Adoptionsdienst SkF Nürnberg



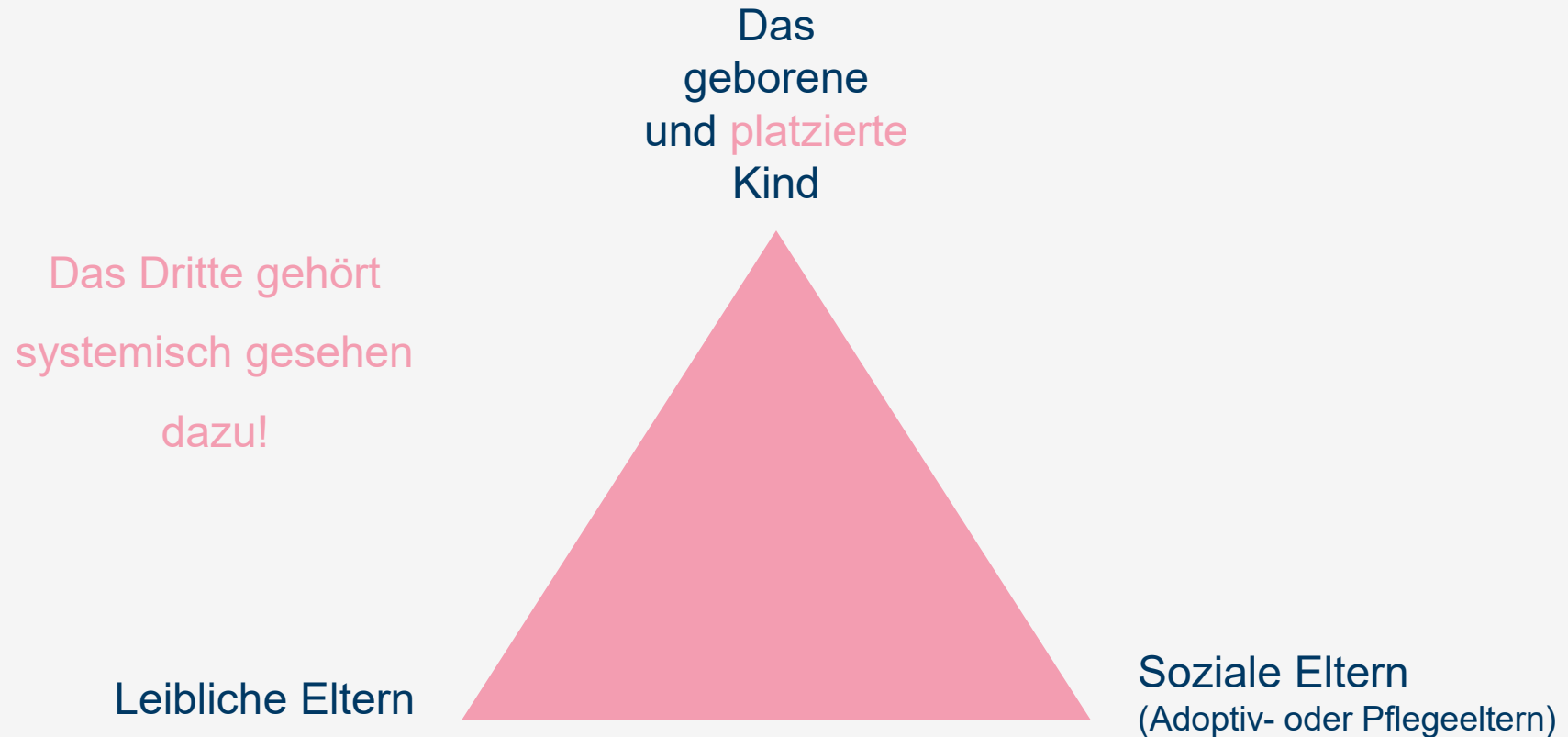
Agenda

- Der systemische Blick auf die Familien mit einem angenommenen Kind
- Was wir aus dem Arbeitsbereich Adoptions- und Pflegewesen auf das System Gametenvermittlung übertragen können
- Plenum - Wieviel Beratung nach der Gametenvermittlung?
- Die Systemmitglieder der Gametenvermittlung in Aktion
- Fazit



Familienbildung mit Hilfe Dritter

Familie mit einem angenommenen Kind – Das System der Adoptionsvermittlung





Das bedeutet konkret:

Beratung und Begleitung vor dem Adoptionsbeschluss

Nachgehende Beratung und Begleitung



Prozesshafte
Vorbereitung
der Wunscheltern

Vermittlung des Kindes in
Adoptionspflege - also an
die Wunscheltern

Beratung und
Begleitung aller
Systemmitglieder



Vor der Gametenvermittlung...



(© BKiD Leitlinie Gametenspende Stand: 21.06.2021)



Nach der Gametenvermittlung...

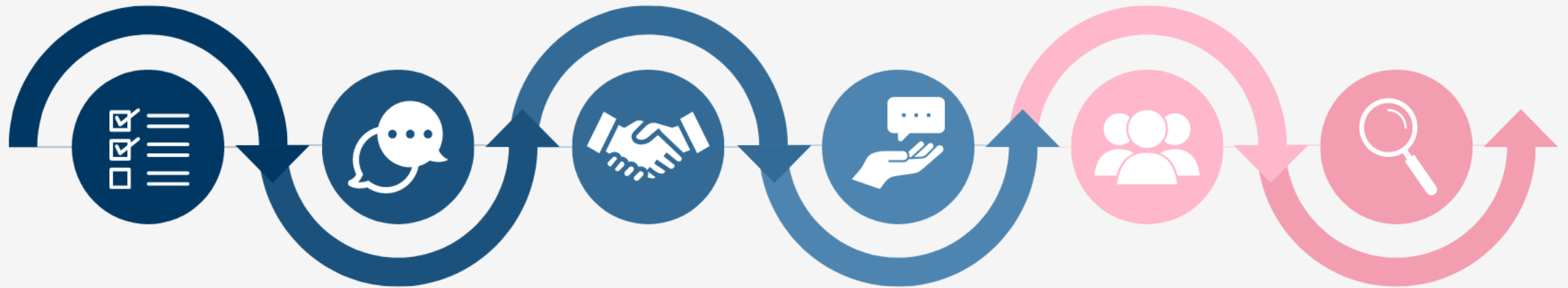
DAS KIND IST GEBOREN

Und nun?





Was bedeutet das konkret für die Familien nach Gametenvermittlung? Beratung?





Die Adoptividentität

(nach Korff & Grotevant)

„Wer bin ich als adoptierte Person?“



„Was bedeutet das Adoptiertsein für mich?“



„Wie passt es zu meinem Verständnis von mir selbst, meinen Beziehungen, meiner Familie und meiner Kultur?“



Fazit – Nicht aus dem Bauch heraus und deswegen gut durchdacht und begleitet!



- Implementierung Fachstelle: Expertise und Forschungszentrum Familienbildung mit Hilfe Dritter
- Psychosoziales Beratungsangebot – wertneutral, zertifiziert und angstfrei
- Politische und rechtliche Rahmenbedingungen schaffen



Literatur

- Bergold, Pia & Buschner, Andrea & Mayer-Lewis, Birgit & Mühling, Tanja (Hrsg.) (2017). Familien mit multipler Elternschaft. Entstehungszusammenhänge, Herausforderungen und Potenziale. Opladen / Berlin / Toronto: Verlag Barbara Budrich
- Bossemeyer, Constanze (2021). Praxisbuch Kommunikation für Adoptiv- und Pflegeeltern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2021). Adoption- was ist neu? Zentrale Neuerungen des Adoptionshilfe-Gesetzes
- Expertise- und Forschungszentrum Adoption (Hrsg.) (2018). Eignungseinschätzung von Bewerberinnen und Bewerbern um eine Adoption. Standardisierte Erhebung von relevanten Kriterien
- Golombok, Susann (2015). Modern Families. Parents and children in new family forms. Cambridge: Cambridge-University
- Klenke-Lüders, Bettina (2022). Kinderwunsch und Wirklichkeit. Systemisch begleiten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Klenke-Lüders, Bettina & Thorn, Petra (2022). Alternative Perspektiven zum leiblichen Kind – Welche Möglichkeiten passen zu uns? In D. Wallraff, P. Thorn, T. Wischmann. Kinderwunsch - Der Ratgeber des Beratungsnetzwerkes Kinderwunsch Deutschland (BKID). Stuttgart: Kohlhammer



Literatur

- Korff, Lynn V. & Grotevant, Harold D. (2011). Contact in Adoption and Adoptive Identity Formation: The Mediating Role of Family Conversation. In Journal of family psychology: JFP: journal of the Division of Family Psychology of the American Psychological Association (Division 43), 25. Jg., H. 3, 393-401. In Expertise- und Forschungszentrum Adoption (Hrsg.) (2021) Handreichung für die Adoptionspraxis. Teil 2: Nachgehende Begleitung
- Lattschar, Birgit & Wiemann, Irmela (2019). Schwierige Lebensthemen für Kinder in leicht verständliche Worte fassen. Schreibwerkstatt Biografiearbeit. Weinheim / Basel: Beltz Juventa
- Lattschar, Birgit & Wiemann, Irmela (2018). Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte: Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit (5. Aufl.). Weinheim / Basel: Beltz Juventa
- Oelsner, Wolfgang & Lehmkuhl, Gers (2022). Familienplanung 2.0. Identität in Zeiten sich auflösender biologischer Verwandtschaftsbeziehungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Wippermann, Carsten (2020). Ungewollte Kinderlosigkeit 2020 – Leiden – Hemmungen – Lösungen. Berlin: Publikationsversand der Bundesregierung



Bettina Klenke-Lüders **Kinderwunsch und Wirklichkeit** Systemisch begleiten

2021. Ca. 110 Seiten, mit einer Tabelle, kartoniert

Print: € 12,00 D, € 13,00 A

eBook: € 9,99 D, € 10,30 A

ISBN: 978-3-525-40791-2

Bettina Klenke-Lüders zeigt eine transgenerative Perspektive auf und betrachtet den Kinderwunsch als einen Wendepunkt in der Biografie, veranschaulicht durch Praxisbeispiele.



Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Zusammenfassung – Thesenpapier KompKi

Workshop *Familiengründung „nicht aus dem Bauch heraus“ – Was wir aus der Adoptionspraxis für die medizinische Familiengründung mit Hilfe Dritter lernen können* in Berlin am 15. November 2023 im Rahmen des Projekts KompKi

Konzeption und Gestaltung: Kerstin Dauses & Bettina Klenke-Lüders

- 1) Die Teilnehmendenzahl hat sich seit der Ausschreibung immer wieder verändert, sodass wir bereits bei der Konzeption des Workshops darauf flexibel reagiert haben.
- 2) Die diverse Zusammensetzung der Teilnehmenden empfanden wir als große Bereicherung für die angeregte Arbeit und Diskussion. Teilgenommen haben:
 - eine Reproduktionsmedizinerin und ein Reproduktionsmediziner
 - eine Adoptionsfachkraft
 - eine Therapeutin
 - eine schwangere Frau nach Embryonenvermittlung
 - zwei Studentinnen aus dem Projekt KompKi
- 3) Einen größeren Raum als angedacht haben inhaltliche Schwerpunkte zum Themenfeld Adoption und Jugendhilfe eingenommen. Insbesondere die medizinischen Fachkräfte zeigten immenses Interesse und einen hohen Informationsbedarf. Dies impliziert für ein zukünftiges Kompetenzzentrum Kinderwunsch, dass Fortbildungen und aufklärende Veranstaltungen zu dem Stichwort „Familiale Fremdplatzierung“ durchaus Sinn machen und angestrebt werden sollten. Mehr Expertise ist hier ausdrücklich gewünscht, um dann wiederum die Patientinnen und Patienten in den Kinderwunschzentren über diesen anderen Weg der Familienbildung kompetent beraten zu können. Dies ist die beste Grundlage, um schließlich auch für die Aufklärung des Kindes in allen Kontexten zu werben.
- 4) Der Transfer von der Adoptionsarbeit zum System Gametenvermittlung ist punktuell gelungen. Dies werten wir angesichts der Kürze der Zeit und vor allem auch der vielen inhaltlichen Nachfragen zum Adoptionswesen als ein gutes Ergebnis des Workshops.
- 5) Das schriftlich abgefragte Feedback der Teilnehmenden fassen wir zusammen. Auf die erste Frage: „Was nehmen Sie heute mit?“ haben wir folgende Antworten erhalten:
 - Viel Konkretes gelernt
 - Tiefere Infos über den Adoptionsprozess
 - Es gibt sehr unterschiedliche Sichtweisen.
 - Sehr interessanter Austausch. Es ist ein Weg.
 - Viel Wissen zum Ablauf über Adoptionen im Inland und Ausland
 - Überblick, der sich authentisch anfühlt. Probleme werden nicht ignoriert.
 - Einsatz systemischer Methoden positiv

Auf die zweite Frage: „Was ist das Zukunftsthema im Rahmen der Gametenvermittlung?“ergab sich folgendes Stimmungsbild:

- Integration in die Normalität
- Man braucht viele Infos über den Samenspender bzw. die Eizellspenderin
- Spannender Aspekt, dass die kommende heranwachsende Generation ein offeneres Mindset über die Diversität von Familienformen haben wird.
- Positiver und offener Umgang mit dem Thema

6) Als Fazit formulieren wir folgende Hypothese: Die Marginalisierung des Themenbereichs Adoption ist auch durch fehlendes Wissen bedingt, dies fördert dessen Ausblendung. Daraus ergibt sich historisch ein Scheideweg: wir können also den Themenkomplex des angenommenen Kindes weiter am Rande des Diskurses stehen lassen oder als Voraussetzung für einen Transfer im Bereich Gametenvermittlung stärken und nutzen. Dies stützt einmal mehr die Haltung, das Thema Kinderwunsch auch im Sinne des Kindes viel interdisziplinärer zu begreifen und einen entsprechenden Austausch zwischen den Fachkräften zu fördern.

Bayreuth & Nürnberg, 20.11.2023

Kerstin Dauses & Bettina Klenke-Lüders

Sehr geehrte Teilnehmer*innen und Interessent*innen,

die beiliegende Präsentation unterliegt dem Copyright der Autorinnen.

Wir stellen Ihnen unsere Inhalte und Thesen gerne im Nachgang der KompKi Fachtagung am 15.11.2023 mit dieser Kurzzusammenfassung zur Verfügung. Gleichzeitig behalten wir uns das Recht der Erstveröffentlichung ausdrücklich vor.

Sollten Sie Teile der Präsentation auszugsweise für eigene Veranstaltungen übernehmen wollen, gehen wir von einer dezidierten Quellenangabe aus.

Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an:

Kerstin Dauses & Bettina Klenke-Lüders (adopti-online@web.de)